

# Lohn- und Einkommensteuerberechnung mit ELFE

ELFE = Einkommensteuer-, Lohnsteuerjahresausgleich-, Formular-Eintragungen.  
Presto Verlag 1992

Wolfram Viefhues sen.,  
Wolfram Viefhues

Allen Beteuerungen der Politiker zur Vereinfachung des Einkommensteuerrechtes zum Trotz, hat auch das Steueränderungsgesetz 1992 für den Bürger keine Vereinfachung gebracht. Nun stehen wieder einmal die Termine für die Beantragung des Lohnsteuerjahresausgleichs (Antragsveranlagung) bzw. die Abgabe der Einkommensteuererklärung vor der Tür. Damit diese leidige Arbeit etwas erleichtert wird und der Steuerzahler dem Staat aus Unwissenheit nichts schenken muß, sondern sich seine Steuer ganz oder zum Teil vom Finanzamt zurückholen kann, bieten inzwischen eine Reihe von PC-Programmen Hilfestellung<sup>1</sup>. Natürlich können und sollen derartige Programme nicht die Einschaltung eines Steuerberaters ersetzen, die in komplizierteren Fällen sicherlich unumgänglich ist. Nach realistischen Schätzungen fertigen aber die meisten Bundesbürger ihre Steuerklärung selbst an und verschenken dabei jährlich Millionen an Steuerrückerstattungsbeträgen durch unrichtiges oder unvollständiges Ausfüllen der amtlichen Formulare. Auch die in den Buchhandlungen angebotenen Anleitungsbücher helfen hier nur teilweise, da insbesondere die korrekte Berechnung der Steuerbeträge dadurch – anders als beim Computerprogramm – kaum erleichtert wird.

## Lieferumfang

Das Programm ELFE<sup>2</sup> aus dem Presto-Verlag<sup>3</sup> wird mit einem kleinen, übersichtlich gestalteten Handbuch zum Preis von 39,80 DM wahlweise auf zwei 5,25 Zoll oder einer 3,5 Zoll Diskette geliefert. Es erfordert einen IBM-kompatiblen PC mit MS-DOS ab Version 2.11, mindestens 512 KB Arbeitsspeicher (RAM) sowie mit 1,2 MB freiem Speicherplatz (bei Betrieb von der Festplatte) und ist damit auf jedem PC nach heutigem Standard ohne Probleme ablauffähig. Die Installation erfolgt automatisch über das mitgelieferte Installationsprogramm.

## Auto-Demo

Nicht nur um Computerneuliegen die Scheu vor dem PC zu nehmen, sondern auch um den Programmablauf zu veranschaulichen, ist ein selbstlaufendes

Demonstrationsprogramm enthalten, in dem die komplette Behandlung von vier verschiedenen Fällen mit einer vom Benutzer zu steuernden Ablaufgeschwindigkeit dargestellt wird.

Dabei kann der Programmablauf mit Hilfe der Pause-Taste jederzeit unterbrochen werden, um in Ruhe Einzelheiten nachzuverfolgen. Auch können nach dem Durchlauf eines Beispielprogrammes die geschriebenen Daten nochmal auf dem Bildschirm angesehen und sogar ausgedruckt werden.

Auf diese Art verliert auch der „Steuerlaie“ schnell seine Hemmungen gegenüber dem Ausfüllen der Steuererklärung. ELFE ist für den Laien gerade deshalb recht einfach zu bedienen, weil der Benutzer in der „normalen“ Sprache gefragt wird, welche steuerrelevanten Einnahmen und Ausgaben er hatte. Mit der zum Teil undurchschaubaren Logik der Steuerformulare und Fachbegriffe wird er dagegen nicht konfrontiert. Er braucht vielmehr nur Fragen zu beantworten; den Rest erledigt das Programm von „Elfenhand“.

## Checkliste für Dateneingabe

Im Handbuch ist eine Checkliste enthalten, in der alle Eingabefenster und die dort erforderlichen Angaben aufgeführt sind. Es empfiehlt sich sehr, zur Vorbereitung der eigentlichen Dateneingabe am Personalcomputer diese Checkliste durchzugehen und für die konkret in Frage kommenden Fenster die benötigten Unterlagen mit den erforderlichen Daten und Zahlen für die Eingabe zusammenzustellen.

Ruft man das Programm über die mitgelieferte Batch-Datei auf, so erscheint zuerst eine bunte Elfe; anschließend wird auf einem weiteren Bildschirm aufgezeigt, daß ELFE die Steuerberechnung, Erläuterungsblätter, Aufstellungen für das Finanzamt und Steuertips erstellen kann.

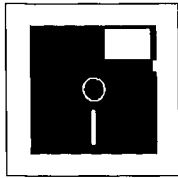
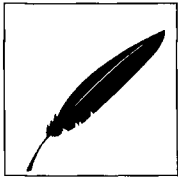
Wer bei häufigerer Arbeit mit Programm diesen verspielten Einstieg vermeiden will, gelangt über den Aufruf direkt mit dem

Wolfram Viefhues sen. ist Kirchenoberamtsrat a. D. aus Gelsenkirchen.  
Wolfram Viefhues ist Richter am Amtsgericht Oberhausen.

<sup>1</sup> In jur-pc 1992, 1648, haben wir das Programm Steuer plus 91 von Home Data vorgestellt.

<sup>2</sup> Untertitel des Programms „Holen Sie sich Ihr Geld zurück“/Steuern Sparen leicht gemacht.

<sup>3</sup> Heinrich-Hertz-Str. 21, 30966 Hemmingen.



Programmnamen „ELFE93“ in das Hauptmenue (Abb. 1).

Im Menue bewegt man sich mit den Cursortasten; die gewählte Option wird mit <Enter> aufgerufen<sup>4</sup>.

Für die Eingabe der persönlichen Daten und Werte ist der Menüpunkt „Elfes Fragen“ vorgesehen. Hier öffnet sich ein Fenster, das mit Name, Vorname und weiteren Personendaten auszufüllen ist. An zahlreichen Stellen im Programm wird durch drei Punkte hinter der Frage angezeigt, daß hier ein weiteres Auswahlfenster bzw. ein weiteres Menü zur Verfügung gestellt wird. So werden z. B. bei der Frage nach dem Bundesland die Bundesländer in alphabetischer Reihenfolge zur Auswahl angeboten, wobei das zutreffende Land mit den Pfeiltasten ausgewählt werden kann. Bei Bejahung der Frage „verheiratet“ steht ein weiteres Fenster für die persönlichen Daten der Ehefrau zur Verfügung. Bei der Fragen nach vorhandenen Kindern ist mit der Eingabemöglichkeit von 10 Kindern ausreichend vorgesorgt worden (Abb. 2).

Ist ein Eingabefenster vollständig durchgearbeitet worden, so springt das Programm über den Befehl „weiter“ zur nächsten Eingabemaske bzw. zur Ursprungsmaske zurück. Manche Fenster beinhalten mehr Fragen, als gleichzeitig auf dem Bildschirm angezeigt werden können, so daß hier gescrollt werden muß.

Abb. 1:  
ELFE-Hauptmenue

### Gute Orientierung und Transparenz

Besonders zu erwähnen ist, daß während des gesamten Programmablaufs die laufende Nummer des Fensters immer oben rechts am Bildschirm eingeblendet wird. Dazu enthält das

Abb. 2:  
Eingabe der persönlichen Daten

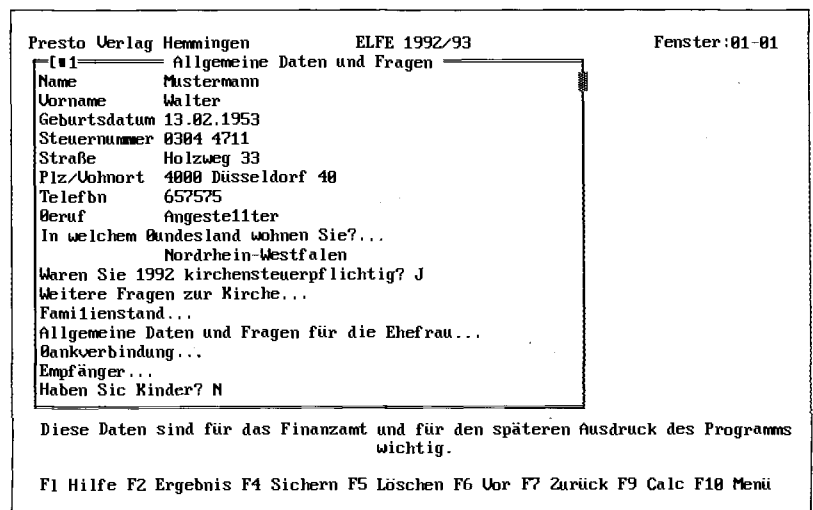
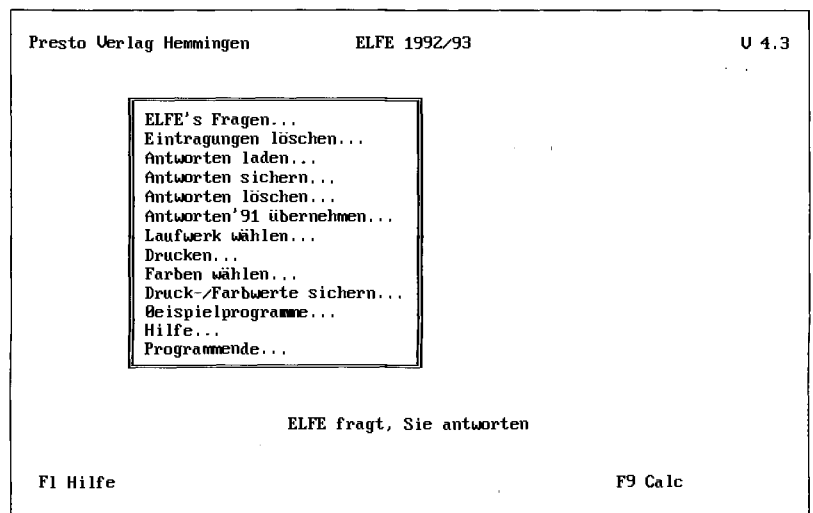
Handbuch eine systematische Übersicht über alle Fenster in Listenform sowie eine Kurzdarstellung eines jeden Fensters mit laufender Nummer, Name des Fensters, Erläuterung der Bedeutung des Fensters und dem Hinweis, zu welchem Fenster dieser Bildschirm als Unterfenster gehört. Auf diese Weise wird die Orientierung des Benutzers im Programmablauf und damit die Transparenz des Programmes<sup>5</sup> wesentlich erhöht.

In der unteren Bildschirmzeile wird die jeweilige Wirkung der Funktionstasten angezeigt. So kann z. B. durch Aufruf der Taste <F2> jederzeit das steuerliche Zwischenergebnis erfahren werden. Im praktischen Arbeitsablauf besonders wichtig ist auch

die Taste <F4>, mit der bei einer plötzlichen Unterbrechung die Eingabe gesichert und zum späteren Zeitpunkt über „Antworten laden“ zur weiteren Bearbeitung wieder aufgerufen werden kann. In einem Schnelldurchgang kann man die Fenster mit <F6> vorwärts und mit <F7> rückwärts durchblättern.

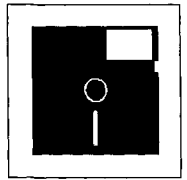
### Der Dialog mit dem Programm

Die Fragestellungen sind durchweg einfach und klar ausgedrückt, so daß bei Beantwortung und Ausfüllen der Antworten keine Schwierigkeiten auftreten dürften. Bei zahlreichen Fragen



<sup>4</sup> Die Standardeinstellungen zum Bildschirm und zu den Druckern können individuell angepaßt werden.

<sup>5</sup> vgl. hierzu und zu anderen software-ergonomischen Kriterien ausführlich Klein-Magar, Elektronisches Publizieren, auf CD-ROM, Karlsruhe 1990, S. 58, und jur-pc 1990, 799 ff. und 878 ff.



werden teilweise weitere Verzweigungen zu Sonderfenstern angeboten. So werden z. B. dem Autobesitzer mehrere Fenster angeboten zur Ermittlung der tatsächlichen Kilometerkosten beim eigenen und beim geleasteten Wagen und sogar für die Möglichkeit, die Kfz-Kosten für das Jahr 1993 hochzurechnen und somit die Kilometerkosten für einen evtl. beabsichtigten Lohnsteuerermäßigungsantrag zu erhalten.

## Einkünfte und Ausgaben

Bei der Eingabe der Einnahmen und Ausgaben werden mit 26 Fragen die Werte aus der Lohnsteuerkarte abgefordert.

Lobenswert ist, daß hier bis zu 10 verschiedene Beschäftigungszeiten bzw. Arbeitsstellen im Kalenderjahr mit weiteren Lohnsteuerkarten mit je einem eigenen Fenster erfaßt werden können (Abb. 3).

Auch auf den Ausgabenseiten stehen reichlich Eintragungsfelder zur Verfügung. So werden z. B. für die Fahrten zur Arbeitsstelle eine Vielzahl von Unterfenstern zur Auswahl bereit gestellt: Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln; mit dem Taxi; mit dem Fahrrad, Motorrad oder eige-

nen PKW; tägliche Fahrten, Fahrten mehrmals täglich, Fahrten zu verschiedenen Orten und Fahrten mit der Fahrgemeinschaft. Je nach Auswahl erscheinen dazu weitere Berechnungsfenster, die auf die Eingaben wie z. B. Anzahl der Tage und Entfernungskilometer warten, die Berechnung vornehmen und das Ergebnis automatisch in das Programm übergeben. Diese Fenster können dabei bis zu 20mal in Anspruch genommen werden, womit für alle Vorkommnisse ausreichend vorgesorgt ist<sup>6</sup>.

## Häusliches Arbeitszimmer

Vergleichbare Möglichkeiten werden auch bei anderen Menüpunkten wie „Zusätzliche Wohnung“, „Umzug“, „Arbeitszimmer“, „Fort- und Weiterbildung“, „Telefon“ und „ABC der sonstigen Ausgaben“ in ähnlicher Weise zur Verfügung gestellt. Besonders umfangreich ist das Angebot zur Erfassung des Arbeitszimmers. Hier kann zwischen dem Arbeitszimmer in der Mietwohnung oder in der eigenen Wohnung unterschieden werden; auch die vorgeschriebene Kostenaufteilung nach dem Flächenverhältnis wird vom Programm automatisch erledigt.

Bei den Arbeitsmitteln stehen Auswahlmensüs für Möbel, Büromaschinen und Sonstiges bereit. Dabei ist noch eine Verzweigung in verschiedene Anschaffungszeiträume möglich (wie Vorjahre oder laufendes Jahr), um die Abschreibungsbeträge korrekt zu ermitteln. Die Nutzungsdauer wird, je nach Art der Anschaffung, vom Programm ermittelt, der jeweilige Abschreibungsbeitrag errechnet und ebenfalls automatisch in die Steuerberechnung übernommen.

Auch zur Frage nach dem beruflich erforderlichen Telefon stehen besondere Eingabe- und Berechnungsfenster zur Verfügung, in denen die Aufteilung in dienstliche und private Kosten erfolgt. Besonders hervorzuheben ist das „ABC der sonstigen Ausgaben“, in dem eine umfassende Aufzählung von Werbungskosten angeboten wird, so daß hierdurch kaum eine Ausgabe vergessen werden kann.

Das Programm stellt sogar vorsorglich bereits die Kontoführungsgebühren mit dem Pauschalpreis von 30,00 DM automatisch ein.

Für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung stehen auch die verschiedensten Eingabemöglichkeiten zur Verfügung, wie z. B. reine Vermietung, Teilvermietung, Selbstnutzung<sup>7</sup>. Zusammen mit den unterschiedlichen Möglichkeiten für die neuen und alten Bundesländer werden damit wohl alle Benutzeranforderungen erfüllt.

Für Geldanleger stehen Erfassungsfenster zur Darstellung von Einnahmen und Ausgaben zur Verfügung, wobei das Programm z. B. im Bereich der Ausgaben durch angefallenen Fahrtkosten wieder auf das im Zusammenhang mit den Fahrten zur Arbeitsstelle beschriebene Spezialfenster zurückgegriffen.

Unter der Menuoption „Sonstige Einnahmen“ wird nach Ren-

Abb. 3:  
Erfassung der  
Einkünfte

Presto Verlag Hemmingen		ELFE 1992/93		Fenster: 19-01	
>>>>>> Mann <<<<<<<<<		F0 -> Frau			
1 1 Steuer					
tarifliche Einkommensteuer		0104,00			
tarifliche Kirchensteuer		729,36			
Solidaritätszuschlag		303,90			
Baukindergeld für 0 Kinder		0,00			
nicht in Anspruch genommen (		0,00)			
Politische Spenden		0,00			
anzurechnende Steuer					
Lohnsteuer		0790,33			
Kirchensteuer		345,77			
Solidaritätszuschlag		123,12			
Kapitalertragsteuer		0,00			
Körperschaftsteuer		0,00			
Vorauszahlungen		0,00			
Erstattete Sparzulage		0,00			
Abschlußzahlung		0,00			
Erstattungsbetrag		121,96			
		weiter?...			

F1 Hilfe      F4 Sichern      F6 Uor F7 Zurück F9 Calc F10 Menü

<sup>6</sup> Darüber hinaus kann über die <F9> jederzeit ein Taschenrechner auf den Bildschirm gerufen werden, der allerdings recht umständlich zu bedienen ist.

<sup>7</sup> und zwar nach den unterschiedlichen Gesetzeslagen ab 1981.



sen. Anschließend erfolgt unter Berücksichtigung der anzurechnenden Lohnsteuer, Kirchensteuer, Solidaritätsbeiträge, Kapitalertrags- und Körperschaftssteuer und evtl. geleisteter Vorauszahlungen die Ermittlung der Sparzulage, der Abschlußzahlung oder des Erstattungsbetrages (Abb. 5, siehe Seite 2148).

## Ausdruck der Steuerberechnung

Das Gesamtergebnis der Arbeit kann ausgedruckt werden; das Programm bietet dabei die Möglichkeit, die Druckdatei vor dem Ausdruck zur Kontrolle auf dem Bildschirm anzusehen. Auch der Druck in eine Datei ist möglich. (Eine solche Druckdatei mit den Ergebnissen einer Beispielsberechnung steht unter dem Namen ELFE.PRN auf der Diskettenbeilage für Abonnenten zur Verfügung.)

Dabei ist allerdings die Steuerung der Druckausgaben recht umständlich und daher noch stark verbesserungsfähig.

Angeboten werden die Menüoptionen „Druck nach Wahl“ und „Drucke Ausfüllhinweise“. In beiden Fällen erscheint ein weiteres Fenster, in dem zuerst der Druck in eine Datei gewählt werden kann.

Nach einem Durchgang durch das Feld „Druckeranpassung“<sup>11</sup> werden in einer Liste als Ausdruck die Ausfüllhinweise, die Aufstellungen, die Steuervorausberechnung und die Beschreibung angeboten. Nach der entsprechenden Auswahl wird die

Druckerzeugung ausgelöst, die etwas Zeit in Anspruch nimmt. Danach stellt das Programm eine Liste mit den so erzeugten Ausdrucken dar, die mittels <F2> am Bildschirm angesehen oder auf dem Drucker ausgegeben werden können<sup>12</sup>.

Der Inhalt der Ausdrücke ist zweckentsprechend. Das Programm geht dabei zutreffend davon aus, daß der Benutzer beim Finanzamt etwas erreichen möchte. Zur Einreichung dort druckt ELFE spezielle Erläuterungsblätter aus, die gegenüber den Fragemasken ausführlicher und im „Finanzamts-Deutsch“ formuliert sind, also die entsprechenden steuerrechtlichen Fachbegriffe verwenden. An diese Erläuterungsbögen sind nur noch die entsprechenden Belege für das Finanzamt anzuheften.

Mit den separat anzuwählenden Ausfüllhinweisen erhält man zudem zur manuellen Übertragung der Daten in die amtlichen Formulare exakte Hinweise, und zwar mit Seite und Zeile des betreffenden Formulars und den einzutragenden Angaben und Werten.

Damit diese Hinweise nicht irrtümlich dem Finanzamt mit eingereicht werden, wird mit gesperrter Schrift daran erinnert. Die Daten können aber auch direkt in die amtlichen Steuerformulare gedruckt werden.

Als nachteilig ist zu bewerten, daß der Ausdruck der „Steuervorausberechnung“ in der Form wesentlich von dem amtlichen Einkommen- und Kirchensteuerbescheid des Finanzamtes abweicht, so daß ein Vergleich gerade für den Steuerlaien nicht ohne weiteres möglich ist.

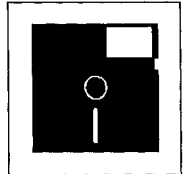
## Online-Hilfe

Last not least ist noch auf das Hilfesystem des Programms hinzuweisen. Die während der Eingabe jederzeit aufzurufende Taste <F1> blendet zur steuerlichen Hilfe<sup>13</sup> eine alphabetisch geordnete Stichwörterliste ein. Die Auswahl eines Stichwortes bringt einen Hilfetext auf den Bildschirm. Innerhalb des angebotenen Textes werden in einigen Fällen Steuerbegriffe durch farbliche Kenntlichmachung besonders herausgestellt, die bei Aktivierung mit <Enter> wiederum weitere Informationen zu diesem Thema zur Verfügung stellen. Mit der Taste <F5> schaltet man zu den Stichwörtern zurück. Die im Hilfesystem zur Verfügung gestellten Informationen sind klar und deutlich und auch für Normalbürger verständlich dargestellt.

Selbstverständlich können die Eingaben gespeichert werden. Das Programm sieht zum Schutz vor unberechtigten Zugriffen sogar die Möglichkeit der Vergabe eines Paßwortes vor<sup>14</sup>.

## Fazit

Insgesamt bietet das Programm bei einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis eine gerade auch für den Steuerlaien ordentliche Hilfestellung beim jährlichen Kampf mit der Steuerklärung und wird dem selbst gesetzten Anspruch „Steuern sparen leicht gemacht“ gerecht.



<sup>11</sup> Die erforderliche Druckeranpassung ist idR nur bei der Erstinstallation des Programmes erforderlich. Das entsprechende Abfragefeld sollte daher nicht bei jedem Druckdurchgang durchlaufen werden müssen.

<sup>12</sup> Wer hier über <F4> „Drucke alle“ sogleich den den Gesamtausdruck auslöst, sollte für seinen Drucker reichlich Papier bereitgelegt haben!

<sup>13</sup> Das Programm bietet zudem noch eine „technische Hilfe“ zum Programmablauf und zur Bedienung der Funktionstasten.

<sup>14</sup> Die gespeicherten Daten werden allerdings nicht verschlüsselt, so daß nur ein recht oberflächlicher Schutz besteht. Insbesondere die aufbereiteten Druckdateien stehen als reine ASCII-Dateien schon mit Hilfe des Type-Befehls jedem Betrachter offen.